

Am 26. April 2020 schrieb mir Klaus Brunner.

Moin Moin,

vielleicht sind diese Bilder auch interessant.

The Skyrockets, eine R & B, R 'n' R und Country-Rock Gruppe aus Wilhelmshaven, gegründet 1963 von Uwe Heymann, gtr, und Klaus Brunner, lg. Weitere Bandmitglieder waren Wolfgang Goritzka, p, und Peter Gerber, dr. Wir waren keine Hausband, sondern spielten in Neusüdende, R 'n' R Events in Norddeutschland sowie bei der AFN Rock And Roll Party in Bremerhaven. Nach einem Gastspiel im Schützenhof, Wilhelmshaven, stieß Herbert Hooke als Sänger zu uns. Es kamen dann Auftritte bei der CAJ (Christliche Arbeiterjugend in WHV und OL). Peter Gerber verließ uns beruflich, dafür stieg Harald Zeidler ein. Der Veranstalter vom Ball der Jugend, Schützenhof, Wilhelmshaven (Ernst Lück) sprach uns an. Wir sollten als Vorband bei bestimmten Gruppen aus dem Star-Club spielen. Zunächst The Rattles, dann Screaming Lord Sutch. Zu weiteren Auftritten ist es aber nicht mehr gekommen, die Gruppe löste sich auf (Beruf, Studium). Uwe Heymann und Harald Zeidler gründeten dann mit Hans Jürgen Rosenberg und Wolfgang Wesseling The Trembling Trees. 1987 fanden sich Harald Zeidler, Herbert Hooke und Klaus Brunner wieder zu einander. Sie gründeten die Surf-Instrumentalgruppe The Cruncher und nahmen zwei LPs auf.ⁱ

P.S. Aus dem Schützenhof gab es auch Bilder, auch von den Auftritten in Bremerhaven, leider aber verschollen.

Die Story der Wilhelmshavener Band The Skyrockets

(erzählt von Klaus Brunner)

Electric Johnny and his Skyrockets, der Sound dieser Instrumentalgruppe aus Holland hatte es uns angetan. Wir wollten uns auch Skyrockets nennen. Im Frühjahr 1963 gründeten Uwe Heymann, b, und Klaus Brunner, lg, zusammen mit Wolfgang Goritzka, p, und Peter Gerber, dr, die Gruppe. Musikalisch und auch instrumentenmäßig waren wir vorbelastet, es fehlte jetzt nur noch ein Programm und ein wenig Übung im Zusammenspiel.

Wolfgang und Peter hatten Väter beim Marine Musikkorps, die organisierten einen Übungsraum in der dortigen Kaserne. Zur Musik: Wir wollten unsere eigene Musik, nicht nur die aktuellen Hits covern. Es wurde geforstet bei Fats Domino, Freddy Cannon, The Shadows, Little Richard, Jerry Lee Lewis, The Spotnicks, Duane Eddy, The Hunters, The Novas usw. Zunächst sollten 25 Titel her, die waren schnell gefunden. Der erste Auftritt sollte nicht in Wilhelmshaven sein, wir hatten Bedenken wegen unserer „Lehrherren“,

Ausbildung... und dann diese Dschungelmusik...wie sollte das funktionieren!?! Also war der erste Auftritt zusammen mit zwei weiteren Bands in Jever. Wir merkten, wo es bei uns noch fehlte und übten weiter. Dann Auftritte in Varel und Rastede, es lief schon besser.

Uwe war ständiger Gast beim Ball der Jugend im Schützenhof WHV, er sprach von einem Programm JEKAMI, jeder kann mitmachen und eine kleine Einlage bringen. Wir waren dabei, spielten ca. 20 Minuten und bekamen den ersten Preis, eine Schallplatte von Helmut Zacharias, der zweite Preis war etwas mit Schokolade. Ernst Lück der Veranstalter war. Der Atlantische Jugendbund oder der Atlantische Jugendclub war von Ernst Lück gegründet worden. Da konnte man Mitglied werden. Irgendwo muss noch mein Ausweis liegen, auf der Vorderseite war eine Windrose abgebildet.

Zwei Monate später sprach er Uwe an, seine Hausband müsste um 20.00Uhr den Auftritt beenden, ob wir nicht bis 21.00 Uhr einspringen könnten. Gesagt getan, vorher hatte noch Herbert Hooke mit seinem *Hippy Hippy Shake* das JEKAMI gewonnen, er trat dann noch einmal mit uns auf, wir spielten dann sein *Hippy Hippy Shake* mit einem richtigen R & R Sound, die Leute waren begeistert. Herbert hatte leider nur diesen Titel im Programm, wollte aber gern bei uns einsteigen. Bis zum Sommer sollten dann 20 Titel einstudiert sein.

Im Frühjahr dann ein kurzer Auftritt beim C & W Festival in Neusüdende, wir spielten Country Rock von George Jones, Bob Luman und John D. Loudermilk, wir nannten uns The B 69 Truckdrivers (nach der Bundesstraße 69). Über die Marine kam dann die Anfrage, ob wir als Backgroundband für zwei Sänger (momentan bei den US Forces) in Bremerhaven spielen könnten, die Gruppe sollte mit Piano spielen und vorgegebene Titel kennen. Für uns kein Problem. Es war ein Rockfestival der MOS (Marineoperationsschule) zusammen mit dem US Forces Radiosender AFN. Der Name eines der Sänger war James P. Richardson jun., der Bruder von Big Bopper. Er war in Wetzlar stationiert und tingelte durch die Standorte, glaubte mit dem Namen wohl Ruhm ernten zu können. Wir mussten damals mehrfach den Titel *White Lightning* spielen, im Original von Big Bopper.

Herbert stieg nun ein, der erste Auftritt beim Westernball der CAJ. Dann der Schock, Peter verließ uns aus beruflichen Gründen, so schnell war kein neuer Schlagzeuger zu finden, einige Wochen später stellte Herbert Hooke dann Harald Zeidler, dr. vor. Harald musste aber erst eingespielt werden, kam von einer Jazzband, für die Skyrockets bedeutete es schöpferische Pause.

Der erste Auftritt mit Harald war in Cäci (Cäciliengroden). Die Zeitung war auch vor Ort. Bloß kein Bild mit Namen!! ...so hatten wir abgesprochen.

Wir brauchten nun bessere Verstärker, hatten einen Kumpel in der Lehre bei Radio Zipping, die Geräte sollten in Eigenbau entstehen, dafür wollte er uns dann für den Atlantischen Jugendbund oder Jugendclub anwerben. Bei den wöchentlichen Treffen in der Drogerie Ernst Lück in WHV-Nord wollten wir den Ernst zur richtigen Musik konvertieren, denn von Beatmusik hatte er keine Ahnung.

Der Star-Club schickte seine Bands unter dem Begriff *Star-Club Show* durch Deutschland, warum nicht auch nach Wilhelmshaven. Lück machte einen Termin bei Manfred Weißleder (dem Herrscher über das Star-Club-Imperium), wir wollten aber mitreisen. Ernst Lück organisierte den Termin mit Weißleder an einem Samstag, so dass wir als Mitglieder des Clubs zunächst in Hamburg-Rissen an einem Seminar („Musik und Jugend in der DDR“) teilnehmen konnten (dadurch war die Unterkunft und Verpflegung kostenlos). Am Abend ging es dann zum Star-Club. Wir waren erst 16 Jahre alt, wurden also durch die Hintertür und dem Büro in den Club geschleust. Da ging es dann nicht so gesittet wie beim *Ball der Jugend* zu, ständig wurde man zum Trinken animiert. Lück schloss Verträge ab, u.a. für die Rattles, Liverbirds.

Ein Problem tat sich auf: die Rattles hatten für Sept./Okt. '65 eine Tournee durch England geplant, so musste der Saisonbeginn 1965 für den Ball der Jugend vorgezogen werden. Die Rattles würden ca. 90 Minuten spielen, also brauchte man zwei Vorbands. Es waren dann Jopee and his Redcaps (Redcaps) aus Oldenburg und The Skyrockets.

Zu Beginn der Veranstaltung dann der erste Stress mit Ernst Lück, die Rattles beanspruchten die gesamte Bühne für sich, für zwei Vorgruppen und deren Verstärker war kaum noch Platz, also mussten Pausen zum Auf- und Abbau eingeplant werden, was Lück nicht verstand. Die Vorgruppen sollten über eine gemeinsame Anlage spielen. Dass aber jede Gruppe auf die eigenen Verstärker und deren Einstellung eingespielt war, verstand er nicht. Zum Abschluss dann noch ein kurzes Zusammensitzen, nur The Skyrockets als Vorgruppe waren anwesend und mussten uns von Lück den Vorwurf anhören, dass er 30 DM mehr für Getränke auslegen musste als eingeplant. Getränke waren eigentlich frei, zusätzlich gab es 150 DM Gage. Wolfgang und Klaus wollten sich diese Anmache nicht mehr anhören, sie standen auf und verließen den Raum. Sie wollten für Lück nicht mehr spielen. Zum nächsten Sonntag stellte Harald eine

Restband zusammen, dann war es vorbei mit The Skyrockets... es folgten The Trembling Trees.

ⁱ Und die Band war richtig klasse; hätte ich von ihr damals gewusst, sie wäre in hartbeat! immer für ein Feature gut gewesen. Die Jungs kannten sich aus bei den obskuren Surf-Instrumentals